



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

LXIX. Hans und Hasse von Bredow bitten die Altstadt Brandenburg gewisse Gelder vor ausgemachter Rechtssache nicht zu extradiren, (1460?)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

Zinß, Rennt vnd alle vffhebung die betagt werden vff die Jarzeit als die abloßung geschicht vns zu geuallen vnd bleiben vnd nicht Achym von Bredow mit seinen erben von des wegens das Achym nu In die Rent tritt vnd vffhebet, Wenn vnd wie oft wir auch ein gemeine landbet nemen, die mogen wir von den obgenanten gutern auch vordern vnd vffheben, doran sie vns dann nicht Irrn fullen an allen eintrag on geuerde. Was wir In auch czu dem genanten Hoff an Hufzgeret, an korn, an beseten Acker, an trügen fleysch, an lebendigem vih Im vorbergk vnd in allen andern sachen antwortten lassen alles In zweyen Zetteln verzeichent der wir eine vnd sie die andern behalden sollen, Sonil fullen sie vns, wenn sie vns der abtreden widerantwortten vnd fullen auch der Armetut dorczu gehorent vngewonlich nicht besweren, Sunderen Sie hanthaben, schutzen vnd verteidigen als sie best mogen alles an arg vnd an als geuerde. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel versigelt vnd geben czu Colen an der Sprew, an sand Symon vnd Judas tags, Nach gots geburt Millefimo Quadringentesimo vnd Im LX.

Nach dem Kurrn, Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXII, 242.

**LXIX.** Hans und Haffe von Bredow bitten die Altstadt Brandenburg gewisse Gelder vor ausgemachter Rechtsache nicht zu extradiren, (1460?)

Vnsen frundliken dienst thouor, Ersamen Besundern guden frundes, von des geldes wegen von Heyne Rieke, dem gode gnedech sie, in juwer stad vnd gerichte is stande bleuen, dar denn syne frunde tho vnd vtt geclaget hebben, don wy Iw weten, dy faken an vnsen guedigen heren stan, die dy faken tho sik genomen hett to uorscheiden, Bidden wy jw frundliken gy en fulk gelt nicht ud en staden, Bett to der utdracht vnser gnedigen heren, wem syne gnade fulk gelt tho secht vp to heuen, so dat wy dar uorder ok neyne muge vmb hebben doruen. Bewised vns guden willen hiran, uor dynen wy gerne. Geschreuen tho frifagk vnder vnsem Ingeßegel.

Hans vnd Haffe gebruder von Bredow.

Nach dem Originalt im Brandenburger Stadt-Archive.

**LXX.** Kurfürst Friedrich verschreibt dem Hans von Bredow die Feldmark Nizow zum Angefälle, am 28. November 1462.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurste etc. vnd burggraue zu Noremburg, Bekennen offintlichen mit dissem briue vor vns vnser erben vnd nachkomen, das wir vnserm Rat vnd liben getrewen hanns von bredow vnd allen seinen rechten menlichen leibs lehns erben von Sunderlicher gnade wegen czu rechten Angefelle vnd manlehen gnediglich gelihen haben Alle vnfre gerechtikeyt, dy wir haben oder haben mochten zu der feltmarcke zu Niczow mit Aller Irer czugehorung, Mit Obersten, Nidersten, Sovil wir daran czuuerleihen haben, vnd leihen Im dy mit craft diszes briues Also, das er vnd alle sein menlich leibs lehns erben das furder mer von vns vnd vnser herßchaft zu rechten manlehenn haben, besiezen vnd gebrauchen, das entphaen so oft